

KLAR Text

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek · KdöR
Auf dem Königslande 36 · 22041 Hamburg



JANUAR / FEBRUAR
2014

Jahreslosung 2014

Gott nahe zu sein ist mein Glück

Psalm 73,28



Liebe Gemeindebriefleser,

wieder ist ein Jahr vergangen, das Jahr 2013 ist Geschichte.

Die Jahresrückblicke der Medien bringen uns in Erinnerung, was alles in dem einen Jahr geschehen ist. Es sind sehr viele Dinge passiert, das wird einem bei Rückblicken dieser Art erst richtig bewusst.

Die persönlichen Erinnerungen, Gedanken an das vergangene Jahr fallen sicherlich für jeden von uns sehr unterschiedlich aus. Einige werden sich sehr gerne an das letzte Jahr erinnern, weil vieles, was man sich vorgenommen oder gewünscht hat, in Erfüllung gegangen ist. Andere wiederum sind überhaupt nicht zufrieden, weil unerwartete Lebenssituationen eingetreten sind. Die Lebensplanung wurde durcheinander gebracht.

Nun beginnt ein neues Jahr, neue Herausforderungen kommen auf einen zu. Einige sehen skeptisch, einige voller Freude, einige vielleicht ängstlich dem neuen Jahr entgegen.

Die Jahreslosung ist dem Psalm 73 entnommen. Der Psalm 73 ist ein Lied und wurde von einem levitischen Musikanten mit



dem Namen Asaf geschrieben. Der Psalm fällt unter die sogenannten "Weisheitspsalmen". Darin werden der Neid und die Eifersucht auf die gottlosen Menschen besungen. Im ersten Vers des Psalms heißt es: *"Ich weiß es: Gott ist gut zu Israel, zu allen, die ihm mit ganzem Herzen gehorchen"*.

Doch Asaf wäre fast vom Glauben abgefallen. Er beklagt sich darüber, dass es viele nicht gläubige Menschen gibt, denen es gut geht, die ihr ganzes Leben gesund und reich sind, in Luxus leben, andere Menschen ver-spotten und ver-höhen, ohne dass sie dafür bestraft werden. Sogar das Volk Gottes läuft ihnen nach (Vers 10). "Gott merkt ja doch nichts", sagen sie. Die Gottlosen sonnen sich in ihrem Glück.



Asaf selbst hat oft Unglück erleiden müssen und war darüber verbittert, weil er glaubte, Gott habe ihn verlassen. Es wurde ihm aber bewusst, dass nicht nur die materiellen Dinge wichtig sind, sondern Gottes Führung und Nähe. Er besann sich, spürte Gottes Nähe und wurde wieder aufgerichtet. Er suchte Zu-flucht bei Gott und vertraute ihm sein Leben wieder an und wurde darüber glücklich.



Der ganze Vers 28 lautet: "

Ich aber setze mein Vertrauen auf dich; dir nahe zu sein, ist mein ganzes Glück".

Bei Wikipedia steht Folgendes über Glück:

"Als Erfüllung menschlichen Wünschens und Strebens ist Glück ein sehr vielschichtiger Begriff, der Empfindungen vom momentanen Glücksgefühl bis zu anhaltender Glückseligkeit einschließt; der aber auch als ein äußeres Geschehen begegnen kann ,z.B. als glücklicher Zufall oder als eine zu Lebensglück verhelfende Schicksalswende."

Glück kann man also in den verschiedensten Lebenssituationen erleben. Ich bin glücklich darüber, dass ich die Fingerzeige Gottes in meinem Leben bemerkt habe und zumindest einigen gefolgt bin. Für mich waren es keine glücklichen Zufälle, sondern Gottes Führung.

Für das neue Jahr wünsche ich uns allen Erfahrungen mit Gott, die uns glücklich machen, auch in Zeiten der Niederlagenheit und Anfechtung.

Wir als Gemeinde blicken zuversichtlich und gespannt auf das Jahr 2014 und freuen uns auf Gottes Nähe. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern ein gesundes, glückliches und gesegnetes neues Jahr.

Herzliche Grüße


Thomas Krannich



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern:

Januar
 14.01. Edla-Maria Timmann
 27.01. Sabine Sung-Wang

Februar
 13.02. Christine Andrianavalona
 15.02. Ursula Langen
 16.02. Thomas Krannich
 18.02. Ralf Jebram
 19.02. Martha Deter
 21.02. Adolf Krüger
 25.02. Gudrun Krannich



Wir beten besonders für

Adolf Krüger
 Edla-Maria Timmann
 Erika Zöllner
 Eugenia Schill
 Helmuth Klesz
 Hugo Meske
 Norbert Helig
 Renate Löwenberg
 Sabine Sung-Wang
 Yu Wang




Termine



Bibelgesprächskreis am Dienstag (15.30 Uhr)

Neues Thema: **Gleichnisse Jesu**

07.01. Der Richter und die Witwe,
Lukas 18, 1-8

21.01. Die Arbeiter im Weinberg,
Matthäus 20, 1-16

04.02. Die Einladung zum großen
Festmahl, Lukas 14, 15-24

Bibelstunde am Mittwoch (19.30 Uhr)

Neues Thema: **„Gott gibt Zukunft“** *Texte aus dem Buch Jesaja*

08.01. Verheißung für Entmutigte,
Jesaja 40, 1-8

22.01. Wo gibt es Geborgenheit?
Jesaja 40, 9-11 u. 52, 7-10

05.02. Wir haben uns doch Mühe
gegeben, Jesaja 43, 8-13

Notiert



Kollekte

Im November haben wir für die Arbeit "Dienste in Israel" 313,73 Euro gesammelt und im Dezember für die Taifunopfer auf den Philippinen die Summe von 1604,88 Euro. Im Januar 2014 wollen wir uns an der Reisedienstkollekte des Landesverbands Norddeutschland beteiligen, die für die Freizeit- und Tagesstätte "Tannenhof Mölln" bestimmt ist. Im Februar ist unsere Abendmahlskollekte für den "Christlichen Plakatdienst Hamburg e.V." bestimmt, weitere Informationen sind unter <http://christlicher-plakatdienst.de>.

Austritt

Raphael Kasemann hat am 9.12.13 seinen Austritt aus unserer Gemeinde erklärt. Wir wünschen ihm für die Zukunft Gottes Segen.

Martin-Luther-King-Tag

20. Januar: 18 Uhr Andacht. 18.45 Uhr: Die Macht der Armen. Martin Luther King und der Kampf um soziale Gerechtigkeit, Ökumenisches Forum HafenCity, Shanghaiallee 12-14.



Übrigens, Gutes tun ist leicht...

von Brigitte Gerhold



..., wenn viele helfen. Bekannt? Nun warte ich auf die Marken, die da kommen sollen und wünsche Euch ein gesegnetes neues Jahr...

So schloss ich meinen Aufruf zum Briefmarkensammeln zugunsten Masa-Kinderheimen in Südamerika vor einem Jahr. Die Resonanz war überwältigend. Der erste Schwung kam von Herberts Nachbarin und brachte "Schnippel- und Sortierarbeit" für viele Tage.

Eike und ich haben alles jeweils beim Nachmittagstee bearbeitet. Schon im ersten Quartal konnte ich ein Paket an Bruder Liedtke abschicken. Auf dem Schuhschrank, neben der Tür zum Mutter-Kind-Raum, habe ich einen Briefkasten aufgestellt. Nahezu jeden Sonntag habe ich ihm größere und kleinere Mengen an Briefmarken entnehmen können. Sie sind unterdessen gesichtet und bearbeitet worden und in einen großen Karton gewandert, den ich Ende Januar zu versenden vorhabe. Allen Spendern und Sammlern möchte ich heute herzlich danken! Ich habe mich sehr gefreut. Macht weiter so!



Der Januar, so finde ich, ist ein guter Monat, um seine guten Vorsätze unverzüglich anzugehen. Bei mir gehört zunächst regelmäßig "ausmisten" dazu. Das fängt in den Schubladen und bei der Privatpost des letzten Jahres an. Die Briefmarken werden herausgeschnitten und solange zwischengelagert, bis sich das Versandporto wieder lohnt.

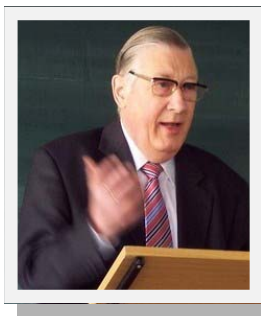
Infos zu dieser Sammelaktion findet Ihr an der Pinnwand. Im Jahr 2012 kamen zugunsten der Kinderheime in Südamerika 7500 € zusammen. Für 2013 konnte mir Bruder Liedtke den Betrag von 9.000 € nennen.

Erneut warte ich auf die Dinge, die da kommen werden, und wünsche Euch ein gesegnetes neues Jahr.



Gemeindeseminar 2014

von Prof. Dr. Joachim Molthagen



Am letzten Wochenende im Februar bietet uns ein Gemeindeseminar wieder eine beson-

dere Möglichkeit, uns intensiv mit Grundfragen unseres Glaubens auseinanderzusetzen und auf das Zeugnis biblischer Texte zu hören.

In die Thematik hat uns ja schon die Ankündigung im letzten Gemeindebrief eingestimmt. Sie lautet:

Die Bibel im Spannungsfeld zwischen Glaube und Wissenschaft.

In diesem Jahr werden wir also nicht ein einzelnes biblisches Buch genauer kennenlernen, sondern wir fragen nach der besonderen Bedeutung des biblischen Zeugnisses im Horizont wissenschaftlicher Erkenntnisse, die – wie man oft hören kann – angeblich gegen die Wahrheit des christlichen Glaubens und gegen die Glaubwürdigkeit der biblischen Botschaft sprechen.

Das Spannungsfeld zwischen Glaube und Naturwissenschaften wollen wir miteinander bedenken, indem wir auf verschiedene Weisen achten, wie das Alte Testament von Gottes Schöpfungshandeln redet. Im Blick auf das Neue Testament wollen wir fragen, wie sich die Berichte über Jesus und die Anfänge der urchristlichen Mission zu den Erkenntnissen der heutigen Geschichtswissenschaft verhalten.

Der abschließende Gottesdienst macht uns die Grenzen menschlicher Wissenschaft bewusst und zeigt uns den angemessenen Ort für die Betätigung unseres Verstandes.

Folgender Ablauf ist geplant:

Das Zeugnis von Gott als dem Schöpfer und die Erkenntnisse der modernen Naturwissenschaften

Donnerstag, 20.2., 19.30 – 21.00 Uhr

Erzählende und dichterische Darstellungen von Gottes Schöpfungshandeln im Alten Testament.

(Schwerpunkttext: 1. Mose 2, 4b-25)



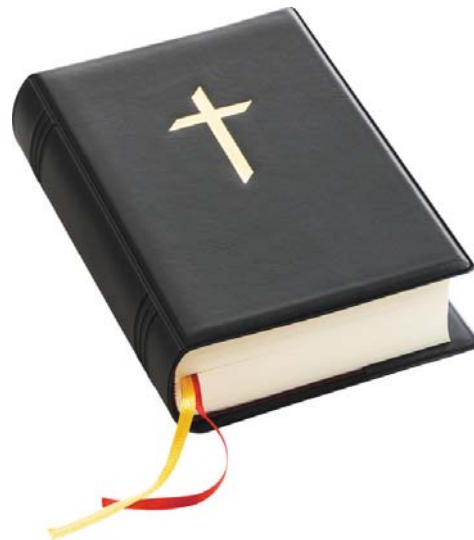
Freitag, 21.2., 19.30 – 21.00 Uhr
Lehrhafte Entfaltung von Gottes Schöpfungshandeln: 1. Mose 1,1 – 2,4a.

Samstag, 22.2., 15.30 – 18.00 Uhr (mit Kaffeepause)
Das Zeugnis von Jesus und den Anfängen der urchristlichen Mission und die Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft.
(Referat und Diskussion)

Sonntag, 23.2., 10.00 Uhr Gottesdienst und Predigtenachgespräch (bis ca. 12.00 Uhr)
Predigt: 1. Korinther 1,19-25 (in Verbindung mit 1,26-27; 2,1-2 und 6-7a)

Das Seminar soll wie bisher als eine gemeinsame Veranstaltung der Gemeinden Hamburg-Wandsbek und Hamburg-Hamm durchgeführt werden; und wieder sind auch Gäste aus anderen Gemeinden herzlich willkommen.

Wir treffen uns in diesem Jahr im Hammer Gemeindezentrum in der Sievekingsallee 77, 20535 Hamburg. Es wäre schön, wenn Sie sich das Wochenende frei halten und an dem Seminar teilnehmen könnten. Diese Ankündigung lädt Sie ganz herzlich ein.



Nachbemerkung:

Zur Einstimmung in das Seminarwochenende könnten Sie schon einmal über folgenden Satz nachdenken, mit dem ich gerne mein Verständnis von der Bibel als Wort Gottes zusammenfasse:

Die Bibel ist Gottes Wort, gerichtet an uns Menschen und auch ausgerichtet durch Menschen, und zwar durch Menschen, die von Gott berufen und durch seinen Geist bevollmächtigt waren, die aber gleichwohl Menschen je ihrer Welt und Zeit blieben.

Wie denken Sie darüber? Stimmen Sie dem zu, oder würden Sie es anders sagen?



Kreise und Gruppen



Bibelgesprächskreis (Dienstags alle 14 Tage): Pastor Axel Steen

Bibelstunde (Mittwochs alle 14 Tage): Pastor Axel Steen

Konten:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

IBAN Nummer: DE22500921000000167703

BIC Nummer: GENODE51BH2

Postbank:

IBAN Nummer: DE60200100200215560201

BIC Nummer: PBNKDEFF



KLAR Text

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek - KdöR
Auf dem Königslande 36 · 22041 Hamburg

- Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek KdöR, Auf dem Königslande 36, 22041 Hamburg,
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Redakteur (V.i.S.d. Hamburgischen Pressegesetzes):

Holger Clas, Sedenkamp 4d, 22397 Hamburg, Tel. 18 00 53 73,

Fax 18 00 53 74, gemeindebrief@efg-hamburg-wandsbek.de

Druck: Druckservice Zühlke, Auf dem Königslande 31, 22041 Hamburg

Versand: Elisabeth Mc Donnell, Tel. 655 56 11

Bilder: Seiten 1, 2, 7 © Holger Clas, Seite 3 © Gemeindebrief- Magazin für Öffentlichkeitsarbeit, Seite 8 © Ludwig-Maximilians-Universität München

**Redaktionsschluss für den
nächsten Klartext:**

6.2.2014





Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek K.d.ö.R.

www.efg-hamburg-wandsbek.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindeleiter:

Thomas Krannich, Tel. 673 31 72,
Liliencronstraße 85a, 22149 Hamburg
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Pastor:

Axel Steen, Tel. 53258616,
Uhlenbüttler Kamp 24, 22339 Hamburg
pastor@efg-hamburg-wandsbek.de

Diakone:

Berthold Hülsebus, Tel. 673 15 33
Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341

Kassierer:

Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
kassierer@efg-hamburg-wandsbek.de

Kastellansehepaar:

Sarkut Gorgis und Layla Hindo, Tel. 692 782 87 oder 01626/ 044 233
hausmeister@efg-hamburg-wandsbek.de



Briefmarkenmissionssammlung:

Brigitte und Eike Gerhold,
Tel. 647 58 56

Büchertisch:

Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61
sarah.querfurt@gmx.de

Medienservice:

Benjamin Krannich, Tel. 671 08 412

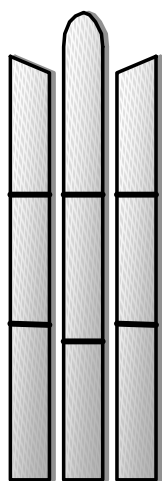




Veranstaltungen

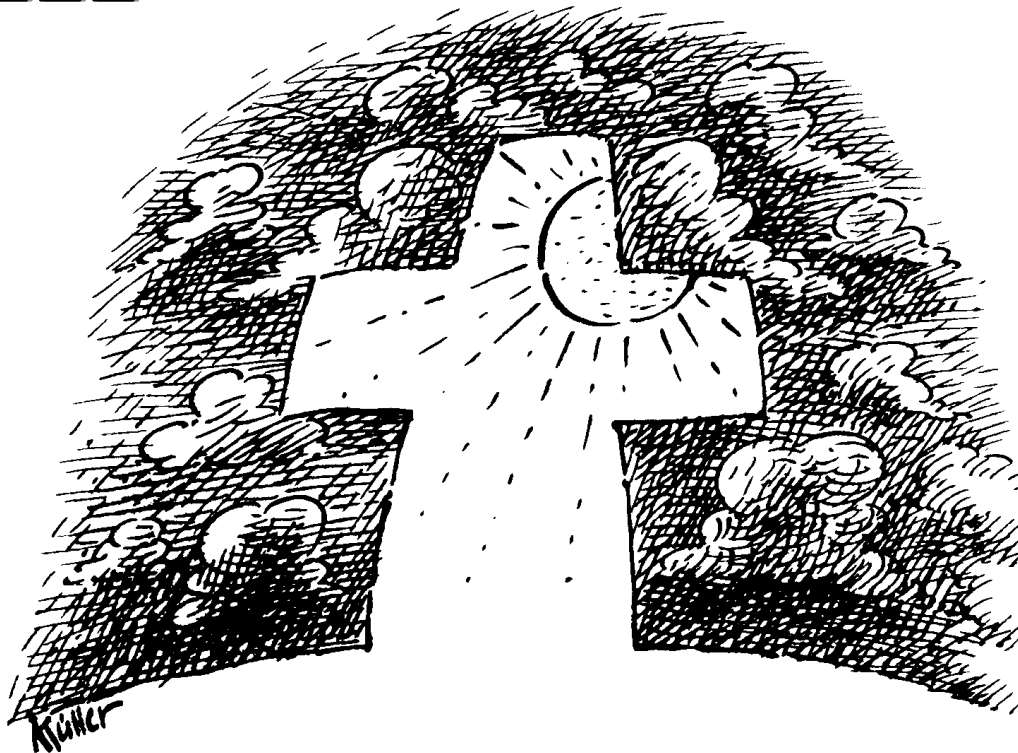
Januar / Februar

5. Januar	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Siegfried Kuczewski
12. Januar	10 Uhr Gottesdienst Predigt: Pastor Axel Steen Im Anschluss: Gemeindeleitungswahl
12.-19. Januar	Allianzgebetswoche
19. Januar	10 Uhr Gottesdienst Predigt: Pastor Axel Steen
26. Januar	10 Uhr Gottesdienst Predigt: Pastor Axel Steen
2. Februar	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pastor Axel Steen
9. Februar	10 Uhr Gottesdienst Predigt: Pastor Axel Steen
16. Februar	10 Uhr Gottesdienst Predigt: Pastor Axel Steen
20. Februar	19.30 – 21 Uhr Gemeindegemeinschaft (Informationen siehe Seite 8 - 9)
21. Februar	19.30 – 21 Uhr Gemeindegemeinschaft
22. Februar	15.30 – 18 Uhr Gemeindegemeinschaft
23. Februar	10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Abschluss des Gemeindegemeinschafts in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Hamburg-Hamm, Julius-Köbner-Kapelle, Sievekingsallee 77 Predigt: Prof. Dr. Joachim Molthagen Im Anschluss: Predigtenachgespräch



KLAR Text

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek · KdöR
Auf dem Königslande 36 · 22041 Hamburg



KARFREITAG

März / April 2014

**„Daran werden alle erkennen,
dass ihr meine Jünger seid:
wenn ihr einander liebt.“**

(Joh 13,35)



Liebe Gemeindebriefleser,

die Grundlagen für das Volk Gottes im Alten Testament waren die Gesetze Gottes. Da war alles geregelt, wie man zu leben hatte, was zu tun oder zu lassen war. Jesus möchte, dass unser Bund mit Gott, unsere Beziehung zum Vater eine andere Qualität haben sollen. Darum wird das Zusammenleben in der Gemeinde Jesu nicht durch Gebote und Gesetze geregelt. Aus Liebe zu den Menschen ist Jesus in die Welt gekommen und für die Menschen gestorben. Der tiefste Grund, der alles zusammenhält, sind nicht mehr Gebote, Verbote und Regeln. Diese Basis ist die Liebe, die wir von Jesus empfangen haben. Diese Liebe ist der Grund, warum es die Gemeinde Jesu gibt, warum es uns gibt.

Gibt es bei uns eigentlich ein Gemeindemotto, einen Leitgedanken, der uns kennzeichnet? Das müssten wir mal überlegen. Ich möchte ein paar nennen, die uns im Laufe der Jahre begegnet sind: „Wir sind perfekt – alles muss funktionieren“, „Wir sind so klein – und können nichts“, „Es bringt doch eh nichts!“, „Das haben wir doch schon alles versucht“ oder auch „Wir wollen alles dazu tun, damit die Gemeinde Jesu Christi wächst“. Manche dieser Sätze sind mutig, andere zeugen von Resignation oder Ermüdung.



Um ein Motto geht es auch in dem Bibelvers für den Monat März. Jesus sagt: An der Liebe untereinander erkennt jeder sofort, dass es sich hier um Christen handelt. Wirkliche Liebe ist nicht von Leistung abhängig; Liebe ist nicht an Bedingungen geknüpft. Jesus gibt uns auch noch Hilfestellung, besser gesagt ein Vorbild - „so wie ich euch geliebt habe“. Wenn wir lieben, sind wir Gott am ähnlichsten.

Liebe das charakteristische Merkmal eines Christen, sie ist das Kennzeichen für die Gemeinde. Liebe unter Christen ist ein Anziehungspunkt für Nicht-Christen: Die haben etwas, was ich nicht habe und wonach ich mich sehne. So eignet sich dieser Bibelvers wunderbar als Motto für unser Leben und unsere Gemeinde.

Herzliche Grüße


Matthias Kasemann



Am 19.1.2014 um 16.06 Uhr hat

Lotta Sophie Krannich

das Licht der Welt erblickt. Wir freuen uns mit den Eltern Stefanie und Benjamin und wünschen beiden Geduld, viel Freude und besonders viel Liebe für die Erziehung der kleinen Lotta.

Möge unser Herr Jesus Christus seine schützende und segnende Hand über die junge Familie halten.





Termine

Bibelgesprächskreis am Dienstag (15.30 Uhr)

Neues Thema: Ausdrücklich leben.
Ausgewählte Psalmen

04.03. Guten Mutes aufbrechen

Psalm 23

18.03. Trotzdem glauben

Psalm 73

08.04. Höheren Plänen trauen

Psalm 139

22.04. Das Leben preisen

Psalm 104

Bibelstunde am Mittwoch (19.30 Uhr)

Thema: „Gott gibt Zukunft“.
Texte aus dem Buch Jesaja

05.03. Die neue Gerechtigkeit

Jesaja 43, 22-28

19.03. Ballast abwerfen

Jesaja 45, 18-25

09.04. Das Licht weitertragen

Jesaja 49, 1-6

23.04. Einer für alle

Jesaja 52, 13 – 53, 12

Notiert



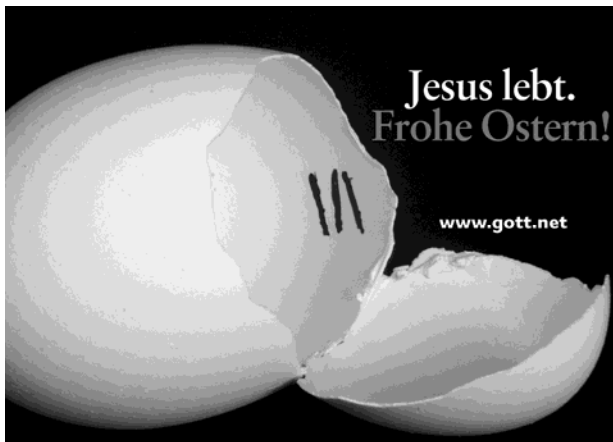
Informationen vom Kassenverwalter

Die Sammlung für Brot für die Welt zu Weihnachten hat 1073,30 € ergeben. Die Kollekte im Januar war für den Tannenhof Mölln bestimmt, sie ergab den Betrag von 139,12 Euro. Im Februar haben wir für den „Christlichen Plakatdienst“ den Betrag von 114,69 Euro gesammelt.

Im März ist die Abendmahlskollekte für das Projekt HafenCity bestimmt, an dem wir uns mit dem Hamburger Verband beteiligen, im April für das „Jesus Center“.

Als Information zum Sonderbeitrag nachstehend die Beiträge, die wir für jedes Mitglied der Gemeinde im Jahr 2014 weiterleiten: der Bundesmissionsbeitrag beträgt 60 €, der Beitrag an den Landesverband Norddeutschland 18 € und an den Hamburger Verband 6 €, insgesamt also 84 Euro.





Jahresgemeindeversammlung

Wir laden herzlich zu unserer Jahresgemeindeversammlung am 30.3.2014 ein.

Nach dem Gottesdienst werden wir einen Imbiss einnehmen und dann die Versammlung beginnen.

Tagesordnungspunkte werden u.a. Kassenbericht und Planungen 2014 sein. Zum Punkt Verschiedenes nehmen wir Anregungen gerne entgegen und bitten um rechtzeitige Anmeldung. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Die Gemeindeleitung

Karin Schlitt

hat ihren Austritt aus unserer Gemeinde erklärt. Sie hält sich jetzt zu einer spanisch sprechenden Gemeinde und fühlt sich dort wohl. Wir sind dankbar, dass Karin eine neue geistliche Heimat gefunden hat und wünschen ihr eine gesegnete Gemeinschaft mit den Geschwistern der spanischen Gemeinde.

Verstärkung der Gemeindeleitung

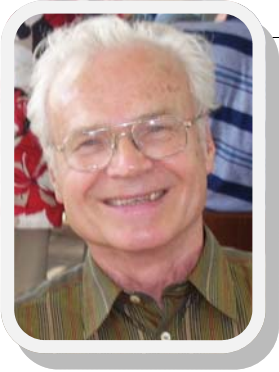
Mit großer Einmütigkeit wurde in der Gemeindeleitungswahl am 12. Januar Mathias Kasemann in seinem Amt als Kassierer bestätigt. Auch Sarah Querfurt und Frank Deter, die sich für eine Kandidatur für eine Gemeindeleitungswahl bereit erklärt hatten, wurden einstimmig als Diakone in die Gemeindeleitung gewählt.

Wir sind dankbar für die Geschlossenheit dieser Ergebnisse, die das Mittragen der einzelnen Geschwister erkennen lässt. Und wir wollen weiter treulich um den Segen Gottes für die Ausrichtung und Arbeit unserer Gemeindeleitung beten.



„Du wirst es schon schaffen“

von Siegfried Kuczewski



sagte mein Onkel und bat mich, eine alte Schwester unserer Gemeinde (Neubukow/Meckl.) bei

der Sonntagsschularbeit zu unterstützen. Sie wohnte im Nachbardorf, lud ihre Enkel und Flüchtlingskinder ein, mit denen sie sang und ihnen biblische Geschichten erzählte.

Nach einigem Zögern sagte ich zu und machte mich auf den Weg. Einträchtig saßen dreißig bis vierzig Kinder im Alter zwischen 4 und 16 Jahren in ihrem Zimmer beieinander. Als Sitzgelegenheiten dienten Bretter, die auf abgesägten Holzklötzen lagen.

Besagte Frau war fast blind und brauchte Hilfe und ich half, so gut ich es als Vierzehnjähriger vermochte. Schon nach wenigen Wochen gemeinsamer Arbeit erkrankte sie und starb. Ich war mit den Kindern allein und stand vor einer schwierigen Aufgabe. Sollte ich die Arbeit aufgeben? Niemand

leitete mich an, mir standen keinerlei Hilfsmittel zur Verfügung. Ich besaß nur die Luther-Bibel und mein geliebtes „Singvögelein“, das damals gebräuchliche Kinder-Liederbuch.

Die biblischen Geschichten versuchte ich so zu erzählen, wie ich sie selbst noch vor einigen Jahren begeistert gehört hatte, verlas die Lied-Texte, die die Kinder wiederholten. Aber dabei wurde z.B. aus dem Lied „Laßt uns helfen, Zion bauen“, „laßt uns helfen, ziehn und bauen“. Ich hatte „Zion“ nicht erklärt, die Kinder beobachteten aber, wie beim Häuserbau Steine und Mörtel auf das Gerüst hochgezogen wurden.

In das Nachbardorf fuhr ich per Rad. Bei Regen waren die Feldwege aufgeweicht, bei Schneefall verweht, so dass ich das Rad mehr schob als fuhr. Dann brauchte ich für die ca. 6 km eine Stunde.

Die Kinder waren ausnahmslos brav und alle nannten mich, den großen Jungen, Onkel Siegfried (das war damals so). Wir machten jedes Jahr einen Sonntagsschulausflug, zu dem meine Eltern jede



Menge Kuchen und Getränke beisteuerten. Auch zu den Weihnachtsfeiern, die in unserem Wohnzimmer stattfanden, kamen die Kinder gern und brachten teilweise ihre Eltern mit. Da jedes Kind ein Gedicht aufsagen wollte, viel gesungen wurde, dauerten diese Feiern entsprechend lange. Die obligaten „bunten Tüten“ waren spärlich gefüllt, aber es gab sie!

gegnete ich zu meiner großen Freude nach über 40 Jahren einigen ehemaligen Sonntagsschülern. Sie erinnerten sich noch lebhaft an unsere gemeinsame Zeit. Einige berichteten, dass sie mir die ersten Glaubens-Schritte verdankten. Ich war übergelukkig und dankbar, dass sie dabei geblieben sind, „...dass ich nicht vergeblich gearbeitet habe.“ (1.Thess.3,5)



Mit meiner Flucht aus der DDR 1952 ging diese schöne Zeit zu Ende.

Als ich 1996 zum Jubiläum der Baptistengemeinde Wismar-Neubukow eingeladen wurde, be-

Wie oft fehlt uns der Mut, Verantwortung für eine Arbeit in der Gemeinde zu übernehmen?

Haben wir die Worte Jesu „Ihr sollt meine Zeugen sein!“ im Ohr?

Damit sind auch wir, Du und ich, gemeint. Jesus mutet uns zu, für ihn tätig zu werden, wie auch immer das aussehen mag. Dabei überfordert er uns nicht. Hinter unserem

Auftrag steht immer der Auftraggeber, der uns deutlich macht, „Versuch nur, Du wirst es schon schaffen.“

Auch in späteren Jahren habe ich es immer wieder erfahren, wir sind nicht auf uns allein gestellt.





OpenDoors

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Christenverfolgung 2014

Weltweit werden etwa 100 Millionen Christen aufgrund ihres Glaubens verfolgt. Christen sind damit die am meisten verfolgte Glaubensgruppierung.

Der jährlich veröffentlichte Weltverfolgungsindex ist eine Rangliste von 50 Ländern, die anzeigt, wo Christen wegen ihres Glaubens am stärksten verfolgt und diskriminiert werden. Erstellt wird der Index von einer internationalen Expertengruppe in Zusammenarbeit mit den Christen der betroffenen Länder.

Selbst in hochgradig christenfeindlichen Staaten gibt es eine lebendige und wachsende Kirche. Christen halten im Verborgenen an ihrem Glauben fest. Sie benötigen unsere Hilfe.

Hinter jeder Platzierung stehen Kinder, Frauen und Männer, die Tag für Tag damit leben, für ihr Bekenntnis zu Jesus Christus bespitzelt, misshandelt, verhaftet oder gar umgebracht zu werden.

Stärken Sie verfolgte Christen mit Ihrem Gebet und geben Sie ihnen die Gewissheit:

Ihr seid nicht allein, wir stehen an eurer Seite!

1. Nordkorea
2. Somalia
3. Syrien
4. Irak
5. Afghanistan
6. Saudi-Arabien
7. Malediven
8. Pakistan
9. Iran
10. Jemen
11. Sudan
12. Eritrea
13. Libyen
14. Nigeria
15. Usbekistan
16. Zentralafrikanische Republik
17. Äthiopien
18. Vietnam
19. Katar
20. Turkmenistan
21. Laos
22. Ägypten
23. Myanmar
24. Brunei
25. Kolumbien
26. Jordanien
27. Oman
28. Indien
29. Sri Lanka
30. Tunesien



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern:

März

06.03. Dr. Matthias Kasemann
10.03. Astrid Helig
10.03. Hugo Meske
23.03. Hans-Günter Haß
23.03. Hannelore Meske
26.03. Hanno Hoppe
28.03. Renso Hülsebus

April

06.04. Claudia Hoppe
07.04. Renate Löwenberg
08.04. Andy Andrianavalona
21.04. Elisabeth McDonnell

Wir beten besonders für

Adolf Krüger
Edla-Maria Timmann
Erika Zöllner
Eugenia Schill
Helmuth Klesz
Hugo Meske
Norbert Helig
Renate Löwenberg
Sabine Sung-Wang
Yu Wang



Kreise und Gruppen



Bibelgesprächskreis (Dienstags alle 14 Tage): Pastor Axel Steen

Bibelstunde (Mittwochs alle 14 Tage): Pastor Axel Steen

Konten:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

IBAN Nummer: DE22500921000000167703

BIC Nummer: GENODE51BH2

Postbank:

IBAN Nummer: DE60200100200215560201

BIC Nummer: PBNKDEFF



Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek - KdöR
Auf dem Königslande 36 - 22041 Hamburg

- Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek KdöR, Auf dem Königslande 36, 22041 Hamburg,
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Redakteur (V.i.S.d. Hamburgischen Pressegesetzes):

Holger Clas, Sedenkamp 4d, 22397 Hamburg, Tel. 18 00 53 73,

Fax 18 00 53 74, gemeindebrief@efg-hamburg-wandsbek.de

Druck: Druckservice Zühlke, Auf dem Königslande 31, 22041 Hamburg

Versand: Elisabeth Mc Donnell, Tel. 655 56 11

Bilder: Seiten 1 + 3 + 12 © Gemeindebrief- Magazin für Öffentlichkeitsarbeit, Seiten 2 + 6 © Holger Clas, Seite 3 © Thomas Krannich, Seite 7 © Mit freundlicher Genehmigung von Thees Carstens (<http://theescarstens.blogspot.de/>)

Redaktionsschluss für den nächsten Klartext:

10.04.2014





Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek K.d.ö.R.

www.efg-hamburg-wandsbek.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindeleiter:

Thomas Krannich, Tel. 673 31 72,
Liliencronstraße 85a, 22149 Hamburg
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Pastor:

Axel Steen, Tel. 53258616,
Uhlenbüttler Kamp 24, 22339 Hamburg
pastor@efg-hamburg-wandsbek.de

Diakone:

Frank Deter, Tel. 53056835
Berthold Hülsebus, Tel. 673 15 33
Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61

Kassierer:

Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
kassierer@efg-hamburg-wandsbek.de

Kastellansehepaar:

Sarkut Gorgis und Layla Hindo, Tel. 692 782 87 oder 01626/ 044 233
hausmeister@efg-hamburg-wandsbek.de



Briefmarkenmissionssammlung:

Brigitte und Eike Gerhold,
Tel. 647 58 56

Büchertisch:

Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61
sarah.querfurt@gmx.de

Medienservice:

Benjamin Krannich, Tel. 671 08 412



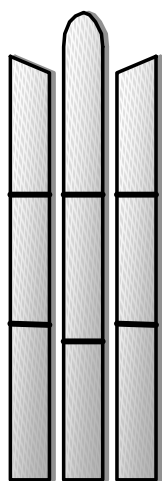


Veranstaltungen

März / April

- | | |
|------------------|--|
| 2. März | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 9. März | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 16. März | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 23. März | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Karl-Heinz Walther |
| 30. März | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 6. April | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 13. April | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 18. April | 10 Uhr Karfreitagsandacht mit Abendmahl
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 20. April | 10 Uhr Osterfestgottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 27. April | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Wilhelm Freund |

Er ist auferstanden
auferstanden
auferstanden



KLAR Text

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek · KdöR
Auf dem Königslande 36 · 22041 Hamburg

35. Biß daß ich deine feinde lege zum
schemel deiner füße.

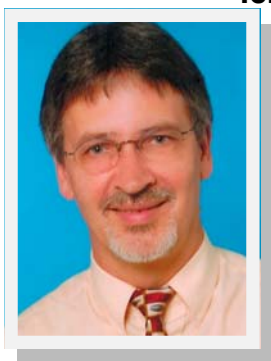
15

36. So wolle nun das ganze hauß
Israel gewiß/ daß Gott die in Jesum/
den ihr gerechtfertiget habt / zu einem
Herrn und Christ gemacht hat.

37. Da sie aber daß höreten / giengß
ihnen durchs heck / und sprachen zu Pe-
tro / und zu den andern aposteln: Ihr
männer / lieber brüder / was sollen wir
thun?

38. Petrus sprach zu ihnen: Thut
busse/ und lasset euch ein jeglicher tauffen
auf den namen des Herrn Jesu Christi / in be-
gebung der sünde/ so werdet ihr empfan-
gen die gabe des heiligen Geistes.
Denn euer und eurer kinder ist

Mai / Juni 2014



Gott spricht:
Ich will meinen Geist ausgießen über alles Fleisch,
und eure Söhne und Töchter sollen weissagen.
Joel 3, 1

Liebe Gemeindebriefleser,

die Grundlagen für die Zeichen der Zeit erkennen - das ist ein Wunsch, der immer wieder Menschen bewegt hat. Auch in unseren

Tagen werden Christen gefragt, welche Antworten sie angesichts der Nöte und Katastrophen in der Welt zu geben haben: Warum geschehen immer noch Naturkatastrophen? Warum greifen Menschen immer noch zu den Waffen, um dadurch politische Entscheidungen herbeizuführen? Warum lassen sich Hungersnöte nicht vermeiden? Warum scheinen die Mächte der Finsternis stärker zu sein als die Kräfte des Lichts? Unversehens gerät dabei auch Gott auf die Anklagebank: Wie kann Gott das alles zulassen?

Wir tun uns schwer, solche und ähnliche Fragen zu beantworten. Wir fragen uns auch, ob es heute noch möglich ist, weltgeschichtliche Ereignisse heilsgeschichtlich einzuordnen und zu deuten. Wir erkennen jedoch beim Studium biblischer Zeugnisse, dass dies immer wieder geschah.

Ein Beispiel gibt uns das kleine Prophetenbuch Joel. Damals war eine Heuschreckenplage der Anlass zu beunruhigenden Fragen. Überall waren die Schädlinge zu sehen, Pflanzen wurden abgefressen und vernichtet. Hungersnöte standen vor der Tür. Sollte auf diese Weise Gott sein Gericht und „seinen



Tag“ heraufführen? Joel gab eine Deutung des Geschehens: Das Gericht Gottes kann nicht schlimmer sein. Der „Tag des Herrn“ scheint vor der Tür zu stehen, das Ende aller Tage herbeigekommen.



Mit den Zeichen der Zeit, mit ihrer Deutung ging immer auch die Frage nach der Erneuerung einher: Können Buße und Umkehr das Schicksal wenden? Gibt es andere Zeichen, durch die Gottes Handeln erkennbar wird?

Der Prophet fordert die Änderung der Lebensgewohnheiten des Gottesvolkes: „Zerreißt eure Herzen und bekehrt euch zu dem Herrn, euerm Gott! Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von großer Güte und es gereut ihn bald der Strafe.“

Gott verspricht zu handeln. Wer die Zeichen der Zeit als Herausforderung des Glaubens deuten gelernt hat, lernt zugleich auf die Verheißungen Gottes zu achten. Gott verspricht seinen Geist auszugießen zur Errettung seines Volkes und seiner Menschen.

Die Gabe des Geistes ist unentbehrlich. Er allein vermag den Glauben an Gottes Handeln zu wecken und ein Gefühl zu vermitteln für sein Wirken in der Welt. Gottes Geist lässt realistisch

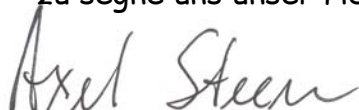


die Vorläufigkeit dieser Welt erkennen und begreifen. Er gibt aber auch ein Gefühl dafür, dass Gott nicht am Untergang, sondern an der Rettung seines Volkes interessiert ist: „Und es soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll errettet werden.“

So können wir nun durch seinen Geist die Zeichen erkennen, die zu unserer Rettung gegeben sind. Dazu gehört auch das Pfingstfest in Jerusalem. Petrus nimmt in seiner Predigt die Geistverheißung des Joel auf und verkündigt als Zeichen der Rettung: das Kreuz - es erinnert an Erlösung und Sühne und lässt ahnen, was Gott eingesetzt hat, Verlorenen neues Leben zu schenken. Die Taufe - wer getauft ist gehört in den Lebensbereich Gottes; auch sie also ein Zeichen für das Erlösungshandeln Gottes.

Nicht nur zu Pfingsten sollen wir die Bitte um den Geist Gottes aussprechen. Angesichts der großen Probleme und der vielen ungelösten Fragen in unserer Welt ist es nötig, dass wir immer wieder neu aus dem Geist Gottes heraus handeln und Hoffnung verbreiten, z.B. dass Gottes Handeln über die Katastrophe hinaus reichen wird, weil durch Jesus schon der Anfang seines Reiches gekommen ist.

Wir wollen dankbar sein, dass Gott uns als seine Kinder mit seinem Geist beschenkt hat. Die Gabe, die zugleich immer auch Aufgabe ist, wollen wir verantwortlich gebrauchen. Dazu segne uns unser Herr!


Axel Steen





BURNOUT - was geht, wenn gar nichts mehr geht?

von Holger Clas

Was haben
Fernsehkoch
Tim Mälzer,
Fußballtrainer

Ralf Rangnick und Skispringer Sven Hannawald gemeinsam? Diese Drei erlebten eine Phase der totalen Erschöpfung und wurden in den Medien als prominente Burn-Out-Betroffene bekannt. Das Gefühl, ausgebrannt zu sein, haben aber nicht nur Prominente.

Was ist eigentlich ein Burnout? Welche Symptome sind damit verbunden? Worin liegen die Ursachen, dass ein Mensch einfach nicht mehr kann und sich leer und ausgebrannt fühlt - so wie in den 70er Jahren der New Yorker Psychotherapeut Herbert Freudenberger, der diesen Begriff prägte? Und vor allem: Wie findet man einen Weg aus der Krise? Kann ein Burnout die Chance sein, das eigene Leben zu überdenken und neu zu ordnen? Wie entwickelt ein getriebener Mensch die notwendige Gelassenheit?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Hamburger Landesgruppe der Christ-

lichen Polizeivereinigung bei ihrem nächsten Impulsabend am **Mittwoch, dem 14. Mai 2014, 18.00 Uhr**. Zur Prävention von Erschöpfungsdepressionen und auch für den Weg aus Lebenskrisen heraus sollen seelsorgerliche Hilfen gefunden werden.

Als Referent konnte Klaus-Günter Pache gewonnen werden. Für ihn

handelt es sich um kein theoretisches Thema. Als Pastor trug er Verantwortung für eine große Kirchengemeinde und wirkte bei zahlreichen Projekten mit, als plötzlich nichts mehr ging. Monatelang kam er nicht aus dem Tief heraus.

In der Krise begegnete er Gott auf eine neue Weise und lernte wieder auf das Wesentliche zu sehen. Über

seine Krise hat er das lesenswerte Buch: „Was zählt, ist Gottes Ewigkeit. Wie ein Burnout die Lebenssicht verändert“ geschrieben.

Es verspricht ein interessanter Abend zu werden. Die öffentliche Veranstaltung findet im Messberghof, Messberg 1 (EBENEZER Hilfsfonds Deutschland e.V.), im Erdgeschoss statt. Der Eintritt ist frei.



Nachruf für Eugenia Schill

von Siegfried Kuczewski

Glücklich zu nennen sind die, die dem Herrn bis zu ihrem Tod treu bleiben!

Das gilt von jetzt an mehr als je zuvor. Sie werden sich von aller Mühe ausruhen, denn was sie getan haben, wird nicht unbelohnt bleiben.

Offenbarung 14,13
(Neue Genfer Übersetzung)

Am 31. März 2014 hat Gott, der Herr, das Leben von Schwester Eugenia Schill nach mehr als 105 Jahren gnädig vollendet.

Unter großer Anteilnahme ihrer Verwandtschaft, Kinder, Enkel, Urenkel, der Gemeinde und vieler Weggefährten, haben wir sie am Dienstag, dem 8. April auf dem Wandsbeker Friedhof zu ihrer letzten Ruhe gebettet.

Abschied von der Heimgegangenen nahmen wir, nicht wie üblich, in der Friedhofskapelle, son-

dern in unserem Gotteshaus. Pastor Axel Steen legte seiner Traueransprache Gedanken des 121. Psalms zugrunde.

„ER wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, der dich behütet, schläft nicht...“. Darauf hat sich Schwester Schill ihr Leben lang verlassen. Gerade während der schweren Jahre in der ehemaligen Sowjet-Union habe sie stets ihren Glauben

bewahrt und auf wunderbare Weise Hilfe erfahren: 'Wir haben einen Herrn über uns, auf den wir uns verlassen können,' betonte sie in vielen ihrer Gespräche.

Dass Schwester Schill eine treue Betlerin war, haben wir nicht nur in unseren

Gottesdiensten erlebt. Auch zu Hause lobte sie bis zuletzt singend und betend ihren Herrn.

So oft ich Schwester Schill besuchte, immer hat mich ihr Zeugnis nicht nur beeindruckt, sondern auch gestärkt. Wer wird die Stafette von ihr übernehmen?



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern

Mai

05.05. Hery Razatovo Andrianavalona
14.05. Norbert Ehlert
16.05. Homa Würscher
17.05. Dr. Tönies Timmann
17.05. Ilona Becker
22.05. Yu Wang
24.05. Eike Gerhold
25.05. Siegfried Kuczewski

Juni

03.06. Stefanie Krannich
12.06. Marlene Deter
13.06. Beate Deter
13.06. Alevtina Gaschke
18.06. Michel Deter
25.06. Johanna Christin Clas
26.06. Gisela Schönherr

und beten besonders für

Adolf Krüger
Edla-Maria Timmann
Erika Zöllner
Helmuth Klesz
Hugo Meske
Norbert Helig
Renate Löwenberg
Sabine Sung-Wang
Yu Wang



Wusstest Du schon...

...dass PROCHRIST 2015 erstmals mit einem neuen Konzept startet? Was PROCHRIST LIVE genau bedeutet, wie Einzelpersonen und Ortsgemeinden sich einbringen können und wie das neue Veranstaltungskonzept für Herbst 2015 aussieht, wird in einer Reihe von Informationsveranstaltungen erklärt, die ab jetzt in verschiedenen Regionen Deutschlands stattfinden.

Nähere Informationen dazu gibt es unter: www.prochrist.org/connect und (0561) 937 79 - 0

Protestanten wenden sich von Kirche ab

Die Evangelische Kirche verliert immer mehr an Bedeutung. Nicht nur die vielen Kirchengaustritte setzen der Glaubensgemeinschaft zu, sondern auch, dass immer weniger Kirchenmitglieder sich mit ihrer Religion verbunden fühlen.

Nach den Ergebnissen der 5. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung fühlen sich 32 Prozent der Protestanten der Kirche allenfalls sehr schwach verbunden.

epd/nd



In eigener Sache:

7 Jahre Klartext-Redaktion

Im Mai 2007 hatte unser damaliger Pastor die Redaktion abgegeben. Ich bin spontan und gern in die Bresche gesprungen: Es war natürlich eine Herausforderung, aber es hat mir auch viel Spaß gemacht.

Aber es ist natürlich auch Zeit im Ehrenamt, die mir aufgrund meiner zahlreichen dienstlichen, ehrenamtlichen und familiären Aktivitäten manchmal fehlte, insbesondere, wenn Terminschienen nicht eingehalten wurden. Nun möchte ich die Tätigkeit in andere Hände legen und damit den Weg für neue Ideen öffnen. Mit der Aufgabe verbunden ist die Weiterleitung der E-Mails wöchentlicher Informationen wie „Bund aktuell“, "Neues aus der baptistischen Welt" und „Gemeinsam für Hamburg.

Herzlichen Dank allen, die mich in den letzten Jahren unterstützt haben.

Holger Clas



Termine



Bibelgesprächskreis am Dienstag (15.30 Uhr)

Neues Thema: Ausdrücklich leben.
Ausgewählte Psalmen

06.05. Das Leben preisen
Psalm 104

03.06. Unverschämt klagen
Psalm 74

17.06. Aus der Tiefe rufen
Psalm 130

Bibelstunde am Mittwoch (19.30 Uhr)

Neues Thema: Jesus-Begegnungen.

07.05. Befreiende Begegnung:
Zachäus Lukas 19, 1-10

04.06. Unerwartete Begegnung: Jesus
bei Simon Lukas 7, 36-50

18.06. Verweigerte Begegnung: Jesus
in Nazareth Markus 6, 1-6

Notiert



Freude

Onel Gorgis hat am 19.2.2014 das Licht der Welt erblickt. Wir freuen uns mit den Eltern Sarkut und Layla und Tochter Adonia und wünschen der Familie Gottes reichen Segen für die kommende, gemeinsame Zeit.



Informationen vom Kassenverwalter

Die Sammlung für das Ökumenische Forum HafenCity im März hat die Summe von 179,20 € ergeben. Im April haben wir für das Jesus-Center 142,17 € gesammelt.

Im Mai ist die Abendmahlskollekte für das Missionsforum Wiedenest bestimmt, im Juni für die Europäische Baptistische Mission (EBM).



Kreise und Gruppen



Bibelgesprächskreis (Dienstags alle 14 Tage): Pastor Axel Steen

Bibelstunde (Mittwochs alle 14 Tage): Pastor Axel Steen

Konten:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

IBAN Nummer: DE22500921000000167703

BIC Nummer: GENODE51BH2

Postbank:

IBAN Nummer: DE60200100200215560201

BIC Nummer: PBNKDEFF



Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek - KdöR
Auf dem Königslande 36 - 22041 Hamburg

- Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek KdöR, Auf dem Königslande 36, 22041 Hamburg,
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Redakteur (V.i.S.d. Hamburgischen Pressegesetzes):

Holger Clas, Sedenkamp 4d, 22397 Hamburg, Tel. 18 00 53 73,

Fax 18 00 53 74, gemeindebrief@efg-hamburg-wandsbek.de

Druck: Druckservice Zühlke, Auf dem Königslande 31, 22041 Hamburg

Versand: Elisabeth Mc Donnell, Tel. 655 56 11

Bilder: Seiten 1 + 3 © Gemeindebrief- Magazin für Öffentlichkeitsarbeit, Seite 2 © Axel Steen, Seite 5 © Klaus-Günter Pache, Seite 8 © Landeskriminalamt Hamburg (LKA 38)

**Redaktionsschluss für den
nächsten Klartext:**

15.06.2014





Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek K.d.ö.R.

www.efg-hamburg-wandsbek.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindeleiter:

Thomas Krannich, Tel. 673 31 72,
Liliencronstraße 85a, 22149 Hamburg
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Pastor:

Axel Steen, Tel. 53258616,
Uhlenbüttler Kamp 24, 22339 Hamburg
pastor@efg-hamburg-wandsbek.de

Diakone:

Frank Deter, Tel. 53056835
Berthold Hülsebus, Tel. 673 15 33
Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61

Kassierer:

Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
kassierer@efg-hamburg-wandsbek.de

Kastellansehepaar:

Sarkut Gorgis und Layla Hindo, Tel. 692 782 87 oder 01626/ 044 233
hausmeister@efg-hamburg-wandsbek.de



Briefmarkenmissionssammlung:

Brigitte und Eike Gerhold,
Tel. 647 58 56

Büchertisch:

Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61
sarah.querfurt@gmx.de

Medienservice:

Benjamin Krannich, Tel. 671 08 412





Veranstaltungen

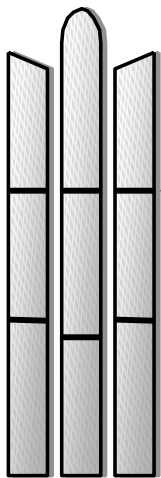
Mai / Juni

- | | |
|----------------|--|
| 4. Mai | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 11. Mai | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 18. Mai | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Uwe Cassens |
| 25. Mai | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Siegfried Kuczewski |

- | | |
|----------------|--|
| 1. Juni | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pastor Harry Dörr |
| 8. Juni | 10 Uhr Pfingstgottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |

Pfingsten

- | | |
|-----------------|--|
| 15. Juni | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 22. Juni | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |
| 29. Juni | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pastor Axel Steen |



KLAR Text

**Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek · KdöR
Auf dem Königslande 36 · 22041 Hamburg**



JULI / AUGUST 2014

**Sei dankbar in allen Dingen, denn das ist
der Wille Gottes in Christus Jesus an euch
1.Thessalonicher 5, 18**



Liebe Gemeindebriefleser,

Zuvor in den Versen 16 und 17 weist der Apostel Paulus die Gemeinde in Thessalonich daraufhin, allezeit fröhlich zu sein und ohne Unterlass zu beten.

Das ist der Wille Gottes! Gott möchte, dass wir dankbar in allen Dingen sind.

Paulus kennt aber die menschliche Natur und sieht sich veranlasst die Geschwister der Gemeinde zu ermahnen. Es ist ein Affront gegen Gott, sich gehen zu lassen, misstrütig zu sein, sich traurig und bekümmert durch das Leben zu begeben.

Aus eigener Erfahrung muss ich bekennen, dass es bei mir durchaus auch solche Situationen gibt oder gab, sich von Gefühlen dieser Art verleiten zu lassen.

Warum eigentlich?

Es gibt Menschen, auch Nichtchristen, die eine so unglaubliche Fröhlichkeit ausstrahlen, von der man sich sofort ansteckt und gleich besser fühlt. Natürlich gibt es auch die anderen, ernsten und überlegten Menschen, welche sich nur schwer, aber doch durch Fröhlichkeit anstecken lassen.

Es gibt auch unter Christen Menschen, die mit ihrer Unzufriedenheit und Nörgelei andere mit runterziehen.



Genau das prangert Paulus an.


Er ermahnt uns im Gebet nicht nach zulassen und im ständigen Gespräch mit unserem Herrn zu sein. Trotz unserer begrenzten Zeit im Alltag können wir alles abladen. Jesus nimmt alles auf sich, damit wir wieder frei atmen können, die schweren Lasten verlieren, um wieder fröhlich und guten Mutes den Tag anzugehen. Jesus möchte in einer engen Beziehung mit uns sein. Seid dankbar in allen Dingen! Wir können doch so dankbar sein. Wir haben ein Gemeindehaus wo wir jeden Sonntag gemeinsam Gottesdienst feiern, Veranstaltungen in der Gemeinde während der Woche besuchen, Feste feiern und das alles in Frieden und Freiheit. Das ist nicht selbstverständlich.

Wir haben ein Dach über dem Kopf, haben genügend Auswahl, um für das leibliche Wohl zu sorgen, können uns gegenseitig einladen, können uns in fröhlicher Gemeinschaft begegnen. Es gibt noch viele andere Dinge die ich hier aufzählen könnte und für die wir dankbar sein können.

Denn das ist der Wille Gottes, uns soll es gut gehen. Fröhlichkeit und Dankbarkeit sind ansteckend und das wünsche ich euch und mir, dass man das bei uns erkennt, wir damit ein Zeichen setzen und Zeugnis für unseren Herrn Jesus Christus sind.

Jetzt ist Urlaubszeit! Die Zeit soll genutzt werden, um sich zu erholen, wieder neue Kraft zu tanken.

Ich wünsche allen Lesern eine erholsame, gesegnete Urlaubszeit und viele gute Erfahrungen und Erlebnisse mit Menschen an den Urlaubsorten.

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Th. Gam' followed by a stylized flourish.

Gemeindeausflug am 30.8.2014

Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde, auch dieses Jahr werden wir einen Gemeindeausflug durchführen.

Folgendes ist geplant:

9.00 Uhr Abfahrt mit dem Reisebus in der Gemeinde Ankunft

ca. 10:30 Uhr Ankunft in Lübeck

11:00 Uhr Besichtigung des Niederegger Marzipan-Salons mit Führung und inklusive Modellervorführung von einem der Konditoren.

12:00 Uhr Mittagessen im Café des Hauses Niederegger.

Das Café befindet sich direkt ein Stockwerk unter dem Marzipanmuseum und ist durch einen Fahrstuhl erreichbar.

14.00 Uhr Weiterfahrt an die Wakenitz.

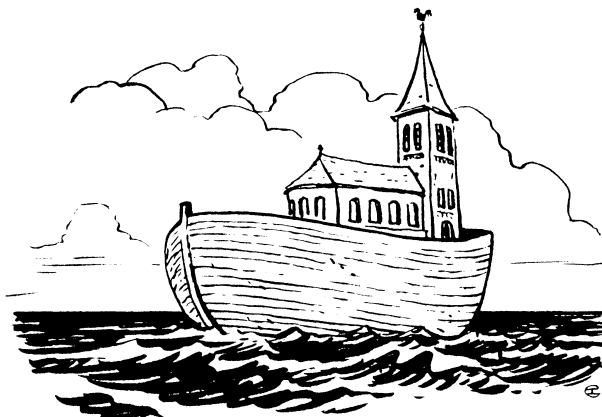
Schiff-Fahrt auf der Wakenitz inklusive Kaffeegedeck, die Fahrzeit beträgt ca. 2 Stunden.

Die Rückfahrt ist für ca. 17.00 Uhr geplant.

Kostenpunkt Euro 15,00 pro Person. Es wird eine Teilnehmerliste in der Gemeinde ausgehängt, mit der Bitte, sich verbindlich einzutragen.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine gesegnete Gemeinschaft und hoffen auf rege Teilnahme an diesem sehr interessanten Ausflug.

Die Gemeindeleitung



Aufnahme in die Gemeinde

Am 25.5.14 haben wir Christine und Hery Adrianavalona offiziell in unserer Gemeinde als unsere neuen Mitglieder willkommen geheißen.

Beide sind bereits seit vielen Jahren Freunde der Gemeinde und haben sich jetzt entschlossen Mitglied zu werden. Wir haben Ihre Zeugnisse gehört und haben fröhlich zugestimmt. Wir freuen uns und sind sehr dankbar dafür.

Beide haben bereits in der Gemeinde mitgearbeitet und ihre Begabungen eingebracht, umso mehr freuen wir uns auf eine gemeinsame, gesegnete Zeit mit Christine und Hery.

„Lebenswelten – live!“

Angebot für die Hamburger Gemeinden für den Zeitraum September-November 2014.

Im Rahmen des Fotoprojektes „Lebenswelten“ in der Hafencity wird eine Ausstellung mit bis zu 100 lebensgroßen Bildern entstehen, auf denen unterschiedliche Menschen „Herz zeigen“ und damit einen Einblick in ihre Lebenswelt geben. Diese Ausstellung kann von den Gemeinden des Hamburger Verbands ausgeliehen werden. Gemeinde- und Kirchenräume können zu Ausstellungsräumen werden, die die Vielfalt von Lebenswelten widerspiegeln. Carsten Hokema, Referent im Dienstbereich Mission für die Region Nord, bietet an, Gemeinden, die die Ausstellung in ihren Räumen haben, zu besuchen und einen evangelistisch ausgerichteten Abend zu gestalten. Dabei werden unterschiedliche Personen zu ihren Lebenswelten interviewt, ein kleines Rahmenprogramm und eine kurze Predigt gehören auch dazu. In der EFG Bochum wurde ein solcher Abend bereits durchgeführt. Erfahrungen mit diesem „Konzept“ liegen also vor. Interessierte Gemeinden wenden sich bitte für weitere Informationen und Terminabsprachen an chokema@baptisten.de.



Bundesratstagung 2014 in Kiel

570 Abgeordnete aus Gemeinden und Einrichtungen des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) und 465 weitere Gäste, darunter auch viele aus dem Ausland, trafen sich vom 29. bis 31. Mai 2014 zur jährlichen Bundesratstagung in Kassel. Das Thema der Konferenz

„GRÜNDER:ZEIT“ ist gleichzeitig das Jahresthema 2014 im Bund. Dabei geht es um die Gründung von neuen und zugleich die Neuausrichtung von bereits bestehenden Gemeinden. Viele Neugründungen wurden auf der Konferenz in Interviews und Videos vorgestellt. Es war eine intensive und anregende Zeit, viele konnten gute Impulse mit nach Hause in ihre Ortsgemeinden nehmen.

Kontroverse Themen wie „Homosexualität“ und „Taufe und Mitgliedschaft“ wurden fair und mit guter Gesprächskultur diskutiert. Deutlich wurde, so sagte es BEFG-Präsident Hartmut Riemen-schneider in einem Fazit, „die Konzentration auf die geistliche Mitte, Jesus Christus.“ In den Ple-

narveranstaltungen gab es viele Berichte aus der Arbeit des Bundes und seiner Initiativen und Werke. Außerdem wurden vom Bundesrat als höchstes Entscheidungsgremium des BEFG diverse Beschlüsse getroffen. So wurden 15 Gemeinden neu in den Bund aufgenommen, drei davon mit dem Status der „assoziierten Mitgliedschaft“. Bei den Neuaufnahmen zeigt sich die zunehmende Internationalisierung des BEFG. Neun englischsprachige Gemeinden gehören zu den International Baptist Churches (IBC) in Deutschland. Eine Gemeinde ist eine koreanische Gemeinde. Die Delegierten entschieden mehrheitlich, den Anfangsdienst von Ordinierten Mitarbeitern über eine Ausbildungsumlage zu finanzieren. Damit bestätigten die Abgeordneten die Neuregelung des Anfangsdienstes, die im Februar vom Präsidium des BEFG verabschiedet worden war. Die Neuregelung gilt für die Ordinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ab Herbst 2015 ihren Anfangsdienst beginnen. Die Umlage wird ab Sommer 2015 er-

hoben. Auch der Haushaltsplan des BEFG für 2014 wurde vom Bundesrat beschlossen. Ebenfalls setzten die Delegierten die Höhe des Bundesbeitrags für 2015 fest. Nach Beschluss der Versammlung wird den Gemeinden in den neuen Bundesländern ein Betrag von 56,00 Euro pro Mitglied, den Gemeinden in den alten Bundesländern ein Beitrag von 62,00 Euro pro Mitglied zur Zahlung empfohlen. Mit großer Mehrheit hat der Bundesrat der Zusammenlegung der Landesverbände Rheinland und Westfalen zugestimmt. Die Fusion wurde im November 2013 von beiden Landesverbänden beschlossen. Zum 1. Januar 2015 tritt die Zusammenlegung zum Landesverband NRW nun in Kraft. Der BEFG strukturiert seine Arbeitsbereiche neu, auch das wurde auf der Bundesratstagung bekannt gegeben. Gab es bisher für unterschiedliche Themengebiete jeweils eigene Bildungsinstitute, sollen künftig alle Fortbildungsangebote für Haupt- und Ehrenamtliche unter dem Dach eines neuen Instituts gebündelt werden. Mit diesem Schritt wird der Ursprungsgedanke des Bildungszentrums Elstal aufgegriffen. Um die unterschiedlichen Arbeitsbereiche des BEFG inhaltlich besser

miteinander zu vernetzen, werden sich deren Leiter regelmäßig treffen. Der bisherige Dienstbereich Gemeindeentwicklung wird aufgelöst. Alle seine Arbeitsbereiche bleiben aber erhalten und werden strukturell neu zugeordnet. Die neue Struktur wird ab dem 1. September 2014 umgesetzt. Zwei Gottesdienste, die Bibelarbeiten und Foren zum Thema „GRÜNDER:ZEIT“, viele informative Ausstellungsstände und ein Konferenzabend mit Johannes Reimer rundeten das Programm ab und machten die Bundesratstagung zu dem, was sie sein soll: Ein buntes Glaubensfestival!

Julia Grundmann, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG
Elstal, 6. Juni 2014



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern

Juli

05.07. Monika Kirchhoff
07.07. Norbert Helig
13.07. Ruth Kitschke
14.07. Matthias Brand
20.07. Nikola Petrov
26.07. Kelvin Ockert

August

04.08. Horst-Peter Zöllner
07.08. Erika Fernandez
08.08. Ineke Hülsebus
13.08. Benjamin Krannich
20.08. Axel Stehen
24.08. Helga Kasemann
25.08. Karin Hülsebus
26.08. Arianna Hoppe
26.08. Helmut Klesz

und beten besonders für

Adolf Krüger
Edla-Maria Timmann
Erika Zöllner
Helmuth Klesz
Hugo Meske
Norbert Helig
Renate Löwenberg
Sabine Sung-Wang
Yu Wang





Termine

**Bibelgesprächskreis am Dienstag
(15.30 Uhr)**

Thema: Ausdrücklich leben.
Ausgewählte Psalmen

08.07. Das Leben preisen
Psalm 104

22.07. Höheren Plänen trauen
Psalm 139

**Bibelstunde am Mittwoch
(19.30 Uhr)**

Thema: Jesus-Begegnungen.

09.07. Einladende Begegnung:
Der reiche Mann
Markus 10, 17-22

23.07. Ermutigende Begegnung:
Emmauserzählung
Lukas 24, 13-35

Im August finden keine Bibelstunden statt!

Notiert



Informationen vom Kassenverwalter

Die Sammlung zu Palmsonntag hat in diesem Jahr die Summe von 2880 € ergeben. Für das Missionsforum Wiedenest haben wir im April 1433,73 € gesammelt, für die Europäische Baptistische Mission (EBM) im Juni die Summe von 133,70 €.

Im Juli ist die Abendmahlskollekte für den Bund der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinden zur freien Verfügung bestimmt. Im August sind wir zur Abendmahlsfeier in der Sommerpartnerschaft in die Gemeinde Hamm eingeladen, dann findet keine gesonderte Abendmahlskollekte statt.





Bibelgesprächskreis (Dienstags alle 14 Tage): Pastor Axel Steen

Bibelstunde (Mittwochs alle 14 Tage): Pastor Axel Steen

Konten:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

IBAN Nummer: DE22500921000000167703

BIC Nummer: GENODE51BH2

Postbank:

IBAN Nummer: DE60200100200215560201

BIC Nummer: PBNKDEFF



KLAR Text - Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek - KdöR
Auf dem Königslande 36 - 22041 Hamburg

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek KdöR, Auf dem Königslande 36, 22041 Hamburg,
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Redakteur

Frank Deter, Möllner Landstr. 235c, 22117 Hamburg, Tel. 53056835,
gemeindebrief@efg-hamburg-wandsbek.de

Druck: Druckservice Zühlke, Varreler Dorfstraße 2,
21770 Mittelstenahe

Versand: Elisabeth Mc Donnell, Tel. 655 56 11

Bilder: Seiten 1 © Frank Deter, Seite 2 © Gemeindebrief- Magazin
für Öffentlichkeitsarbeit,

**Redaktionsschluss für den
nächsten Klartext:**

15.07.2014





Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek K.d.ö.R.

www.efg-hamburg-wandsbek.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindeleiter:

Thomas Krannich, Tel. 673 31 72,
Liliencronstraße 85a, 22149 Hamburg
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Pastor:

Axel Steen, Tel. 53258616,
Uhlenbüttler Kamp 24, 22339 Hamburg
pastor@efg-hamburg-wandsbek.de

Diakone:

Frank Deter, Tel. 53056835
Berthold Hülsebus, Tel. 673 15 33
Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61

Kassierer:

Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
kassierer@efg-hamburg-wandsbek.de

Kastellansehepaar:

Sarkut Gorgis und Layla Hindo, Tel. 692 782 87 oder 01626/ 044 233
hausmeister@efg-hamburg-wandsbek.de



Briefmarkenmissionssammlung:

Brigitte und Eike Gerhold,
Tel. 647 58 56

Büchertisch:

Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61
sarah.querfurt@gmx.de

Medienservice:

Benjamin Krannich, Tel. 671 08 412





Veranstaltungen

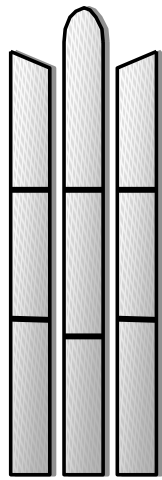
Juli / August

- 06. Juli** **10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl**
Predigt: Manfred Herold
- 13. Juli** **10 Uhr Gottesdienst mit EFG HH-Hamm**
Predigt: Axel Steen
- 20. Juli** **10 Uhr Gottesdienst mit EFG HH-Hamm**
Predigt: Dr. Joachim Molthagen
- 27. Juli** **10 Uhr Gottesdienst mit EFG HH-Hamm**
Predigt: Dr. Joachim Molthagen
-

- 03. August** **10 Uhr Gottesdienst mit EFG HH-Hamm**
in Hamm, bei uns kein GD
Predigt: Axel Steen
- 10. August** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Edwin Brandt
- 17. August** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Olaf Rudzio
- 24. August** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Wolfgang Plothe

- Samstag**
30. August 09 Uhr Gemeindeausflug nach Lübeck

- 31. August** **10 Uhr Gottesdienst**
Predigt: Pastor Axel Steen



KLAR Text

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek · KdöR
Auf dem Königslande 36 · 22041 Hamburg



September / Oktober

**Sei getrost und unverzagt, fürchte dich
nicht und lass dich nicht erschrecken!**

1.Chr. 22,13



Liebe Gemeindebriefleser,

Diese mutmachenden Worte sagt der König David zu seinem Nachfolger, seinem Sohn Salomo, dem nächsten König von Israel. Sie sind kein Freifahrtschein für alles, was Salomo so in den Sinn kommt, sondern ganz konkret für den Bau des Tempels in Jerusalem. Es soll eine würdige Anbetungsstätte für den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs werden. David wollte sie selber bauen, aber Gott hat das nicht zugelassen. Zu viel Blut klebte an den Händen von David.

Der Tempel ist nicht Salomos eigene Idee. Er erbt das Mammutprojekt von seinem Vater. Salomo fängt auch nicht bei Null an. Sein Vater hat schon vorgearbeitet, hat die nötigen Handwerker angeheuert, hat bereits viele Baustoffe eingekauft; der Bauplatz war auch schon festgelegt. Und der Vater hat Salomo genau instruiert, wie er es anfangen und was er dabei beachten soll. Das Unternehmen ist immer noch gewaltig, aber die Voraussetzungen sind geschaffen, dass es gelingen kann - zumindest nach menschlichem Ermessen. Salomo ist gut vorbereitet. Deshalb kann ihm sein Vater so vollmundig zusprechen: „Mach dich ans Werk, und der HERR wird mit dir sein.“

So etwas lässt man sich doch gern sagen. Das neue Projekt



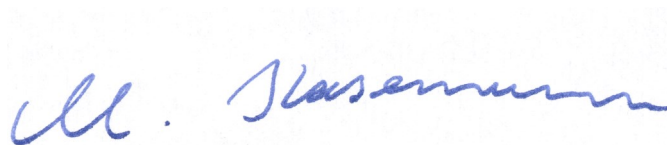
vor Augen, die waghalsige Unternehmung, die Klassenarbeit, die Abschlussprüfung, die Untersuchung beim Arzt oder im Krankenhaus. „Mach dich ans Werk, und der HERR wird mit dir sein.“ Das tut gut. Das baut auf und gibt Mut.

Gott hat auch uns zugesagt bei uns zu sein, wenn wir in seinem Auftrag unterwegs sind und mit ihm durchs Leben gehen. Wer Gott auf seiner Seite hat, der braucht nicht erschrecken. Das hat sich immer wieder bewahrheitet. Die Gemeinschaft mit Gott in Jesus Christus, die lässt uns furchtlos und unverzagt sein - auch wenn es oft schwierig aussieht.

Solche Mutmachworte braucht jeder Mensch in seinem Leben. Wir kommen alle an den Punkt, an dem wir uns am liebsten verkriechen würden, weil uns alles zu viel wird, wir unter den Erwartungen, die an uns gerichtet werden, einknicken und vor der Größe einer Aufgabe zurückschrecken. Die Zukunft, die wir nicht kennen und doch auch nur zu sehr geringem Teil wirklich selber beeinflussen können, kann Angst machen, weil wir uns im Bekannten und Gewohnten allemal sicherer fühlen.

Der Bibelvers macht uns klar: wir sind nicht allein unterwegs. Gottes Zusage steht und mit seinem Gebot weist er uns auf den Weg des Lebens. Es tut gut, sich daran zu erinnern.

Viele Grüße





„Vor über 10 Jahren hat uns der Herr in diese Gemeinde geführt.

In dieser kurzen Zeit haben wir viel erlebt und einige Sachen mitgemacht. Das heißt für uns, dass wir jetzt mit beiden Füßen in der Gemeinde drin sind. Der Herr hat gesagt "Es ist nicht gut, wenn dein Glaube lauwarm ist."

Mit herzlichen Grüßen

Christine und Hery Andrianavalona



Hugos Gartentipps (1)

Tipps für den Garten

„Ich wurde gebeten, für den Gemeindebrief etwas über den Garten zu schreiben, hier ist mein Schrieb. Ein Gartenbesitzer sollte sich eine gute Sorten-Pflanzenkenntnis erwerben.“

Hugo Meske, im Juni 2014

Neuen Rasen anlegen

Wer einen schönen Rasen haben will, sollte die Bodenflächen frei von Unkraut machen, schön glatt harken. Wer eine hat, am besten mit einer Holzhar-

ke, weil die Zinken einen weiteren Abstand haben. Wird der Rasen viel bespielt, nehme man eine strapazierfähige Rasenmischung, wie „Berliner Tiergarten“.

Englischer Rasen ist feiner in der Mischung, er braucht aber viel Pflege aber man muss weniger mähen. An Saat ca. 20 -25 g pro m² säen, mit der Maschine weniger.

Nach der Aussaat gut einharken. Wenn es ungleichmäßig war, über Kreuz schwach nachsäen. Zeitpunkt März bis Oktober. Außenkante mit Harkenstiel ziehen. Erster Schnitt, wenn die Grashalme anfangen, überzukippen. Einen Rasenmäher mit scharfen Messern nehmen, keinen Walzenmäher. Vor der Aussaat organischen Dünger mit einarbeiten.



Lesenswert?

Der Gemeindebrief ist ein Medium, das es ermöglicht, Informationen auszutauschen, zu erinnern und auf Ereignisse in der Gemeinde dankbar zurückzublicken. Es gibt die im bestimmten (Jahres)-rhythmus wiederkehrenden Gemeindeveranstaltungen, die Geburtstage und Jubiläen. Es gibt aber auch Erlebnisse, die einzelne aus unserer Mitte gerne mit uns teilen möchten, mit dankbarem Herzen,

um z.B. auf Gottes Hilfe in einer bestimmten erlebten Situation hinzuweisen. Dann kann der Gemeindebrief dazu dienen, beim Lesen in-nehaltend und zu danken. Jedes Gemeindemitglied oder Freunde der Gemeinde sind gerne aufgerufen, sich mit Ideen, Beiträgen und Geschichten aus Ihrem Alltag mit Gott an die Redaktion zu wenden, wir nehmen dies gerne mit auf. Informationen aus erster



Hand sozusagen. Weiterhin soll der Gemeindebrief auch das Gemeindeleben widerspiegeln und denen, die nicht mehr regelmäßig die Veranstaltungen besuchen können, Informationen über die Geschehnisse in unserer Gemeinde vermitteln. Deshalb finde ich es persönlich wenig sinnvoll, die Seiten mit Informationen zu füllen, die beispielsweise auch in diversen anderen christlichen Medien stehen bzw. überregional sind und unser Gemeindeleben

nicht direkt betreffen. Eure Mithilfe ist also gefragt, um aus jedem Gemeindebrief ein aktuelles, persönliches Blatt unserer Gemeinde in Wandsbek zu machen. Vielen Dank, wenn Ihr mithelft, diese Seiten sinnvoll zu füllen.

Viele Grüße

Frank Deter



Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern

September

01.09. Ruth Schwarzat-Buch
07.09. Alexandra Krannich
22.09. Sonja Zefei Wang
25.09. Raphael Kasemann
25.09. Rosemarie Klesz

Oktober

04.10. Brigitte Haß
23.10. Gerhard Löwenberg
29.10. Holger Claß
30.10. Elisabeth Kuczewski

und beten besonders für

Adolf Krüger
Edla-Maria Timmann
Erika Zöllner
Helmuth Klesz
Hugo Meske
Norbert Helig
Renate Löwenberg
Sabine Sung-Wang
Yu Wang



Termine



Bibelgesprächskreis am Dienstag (15.30 Uhr)

Neues Thema: Wunder Jesu.

02.09. Kann man heute an Wunder glauben?

Matthäus 8, 5-10.13 u.a. Texte

16.09. fällt aus

07.10. Zur Kommunikation befreit
Markus 7,31-37

21.10. Kein Bibelgespräch

Bibelstunde am Mittwoch (19.30 Uhr)

Thema: ZuMUTungen. Texte aus dem Buch des Propheten Jeremia

03.09. Ich doch nicht

Jeremia 1, 4-19

17.09. fällt aus

08.10. Ihr seid verrückt

Jeremia 2, 1-13

22.10. Keine Bibelstunde

Notiert



Informationen vom Kassenverwalter

?



Kreise und Gruppen



Bibelgesprächskreis (Dienstags sh. Termine): Pastor Axel Steen

Bibelstunde (Mittwochs sh. Termine): Pastor Axel Steen

Konten:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

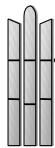
IBAN Nummer: DE22500921000000167703

BIC Nummer: GENODE51BH2

Postbank:

IBAN Nummer: DE60200100200215560201

BIC Nummer: PBNKDEFF



KLAR Text

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek - KdöR
Auf dem Königslande 36 - 22041 Hamburg

- Impressum:

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek KdöR, Auf dem Königslande 36, 22041 Hamburg,
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Redakteur

Frank Deter, Möllner Landstr. 235c, 22117 Hamburg, Tel. 53056835,
gemeindebrief@efg-hamburg-wandsbek.de

Druck: Druckservice Zühlke, Varreler Dorfstraße 2, 21770 Mittelstenahe

Versand: Elisabeth Mc Donnell, Tel. 655 56 11

Bilder: Seiten 1 © Frank Deter, Seite 2 © Gemeindebrief- Magazin für Öffentlichkeitsarbeit,



06.10.2014





Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek K.d.ö.R.

www.efg-hamburg-wandsbek.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindeleiter:

Thomas Krannich, Tel. 673 31 72,
Liliencronstraße 85a, 22149 Hamburg
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Pastor:

Axel Steen, Tel. 53258616,
Uhlenbüttler Kamp 24, 22339 Hamburg
pastor@efg-hamburg-wandsbek.de

Diakone:

Frank Deter, Tel. 53056835
Berthold Hülsebus, Tel. 673 15 33
Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61

Kassierer:

Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
kassierer@efg-hamburg-wandsbek.de

Kastellansehepaar:

Sarkut Gorgis und Layla Hindo, Tel. 692 782 87 oder 01626/ 044 233
hausmeister@efg-hamburg-wandsbek.de



Briefmarkenmissionssammlung:

Brigitte und Eike Gerhold,
Tel. 647 58 56

Büchertisch:

Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61
sarah.querfurt@gmx.de

Medienservice:

Benjamin Krannich, Tel. 671 08 412





Veranstaltungen

September / Oktober

07. September 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt: Axel Steen

14. September 10 Uhr Gottesdienst

Predigt: Axel Steen

21. September 10 Uhr Gottesdienst

Predigt: Axel Steen

28. September 10 Uhr Gottesdienst

Predigt: Axel Steen

05. Oktober 10 Uhr Erntedankfest mit Abendmahl,

Predigt: Axel Steen

12. Oktober 10 Uhr Gottesdienst

Predigt: Axel Steen

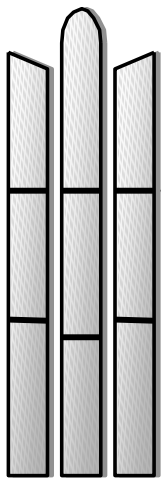
Anschließend Gemeindeversammlung

19. Oktober 10 Uhr Gottesdienst

Predigt: Gunnar Garms

26. Oktober 10 Uhr Gottesdienst

Predigt: Axel Steen



KLAR **Text**

**Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek · KdöR
Auf dem Königslande 36 · 22041 Hamburg**



November / Dezember 2014



Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein.

Offenbarung 21, 4

Liebe Gemeindebriefleser,

bevor wir nun bald wieder Advent und Weihnachten feiern können, müssen wir noch den November überstehen – und der hat es in sich.

Da beschweren uns dunkle, nebelverhangene Stunden wohl ebenso wie die drei ausgeprägten Gedenktage: Volkstrauertag, Bußtag und Ewigkeitssonntag.

Sie erinnern mit großem Ernst an Schuld und Tod. Ihrem Einfluss können wir uns fast nicht entziehen. Vor allem quält der Gedanke an unser Sterben. Denn der Tod reißt auch unter uns immer wieder neue Lücken, die sich nicht so schnell schließen lassen. Die Trauer hierüber lähmt uns.

Empfindlich reagieren da viele auf billige Vertröstungen und lehnen sie mit Recht ab. Gehört das Wort aus der Offenbarung vielleicht auch dazu?

Mancher sieht es so und lästert deshalb auch über den christlichen Traum einer besseren Welt und beschimpft uns gar als „Himmelskomiker“. Wir sollten nicht vergessen: An einem solchen lächerlichen Bild malten viele Christen mit, und das nicht einmal mit böser Absicht.

Es sind diejenigen, die alles vom Jenseits erwarten und erfülltes Leben nur in einer kommenden, besseren Welt erhoffen. Deshalb sind sie an den heutigen Problemen unserer Welt wenig interessiert. S

ie legen ihre Hände in den Schoß und helfen kaum mit, unsere Gegenwart zum Besseren zu verändern.



Doch hierbei übersehen sie Entscheidendes: Zwischen unserer gefährdeten und kaputten Welt und Gottes heiler Welt besteht ein enger Zusammenhang. Allerdings können nicht unsere gut gemeinten Anstrengungen und Pläne diese Verbindung schaffen, sondern ausschließlich Gottes liebevoller Blick auf uns. Mit ihm dürfen wir fest rechnen. Gottes Liebe ist da in unserem gesamten Leben. Gott wendet sich uns zu und tröstet uns. Er beugt sich ganz menschlich – beinahe wie eine Mutter – zu uns herab und trocknet unsere Tränen. Er findet sich nicht ab mit dem, was uns beunruhigt und täglich von neuem beschwert. Vielmehr nimmt er unsere Verzweiflung ganz ernst. Ihn bekümmern zutiefst unser Schmerz und unser Leid. Mit seinem tröstlichen Wort und seiner ermutigenden Hilfe sucht er unsere Nähe.

Jetzt mag vielleicht mancher protestieren. Wir machen nämlich oft andere Erfahrungen. Da spüren wir gar nichts von Gottes Hilfe. Da erscheint uns sein Wort manchmal tatsächlich wie eine billige Vertröstung. Denn Tränen fließen auch, wenn wir mit Gottes Zusage ernst machen; und Schwierigkeiten gibt's immer noch jede Menge, obwohl uns Gottes Nähe anrührte und prägte. Dies ist die Folge davon, dass Gottes neue Welt erst in ziemlich unklaren Umrissen sichtbar wird; ihre Vollendung steht noch aus. Aber wir dürfen darauf vertrauen: Gott wird in Zukunft endgültig und ein für alle mal unsere Tränen abwischen.

Das ist so sicher wie die unvergessliche Erfahrung, dass Gott immer wieder einmal in unserem Alltag spürbar wurde und schon öfter unsere Tränen getrocknet hat. Vielleicht durch einen Mitmenschen,



der unseren Kummer ernst genommen, unsere persönlichen Nöte nicht als unbedeutend abgetan, unsere Fragen gehört und nicht belächelt hat. Der uns dazu ermutigte, unsere Tränen nicht länger lautlos zu schlucken, sondern uns darin bestärkte, eine lang aufgestaute Wut endlich herauszuschreien. Das erleichterte unseren Alltag und befreite uns von mancher Belastung. Wir fanden Trost, unser Schmerz wurde erträglicher.

Weil wir solche Zuwendung erlebt haben, können wir den Strom der Hoffnung aufspüren und erleben, wie er uns erfrischt. Wir entdecken ihn, selbst wenn er oft verborgen durch unser Leben fließt. Und wir können beginnen, unsere Hoffnung weiterzugeben an Verzweifelte und Traurige. Angst und Resignation müssen nicht mehr ungehindert weiterwuchern. Wohlgemerkt: Wo Gott unsere Tränen so freundlich abwischt, müssen sie nicht unbedingt für immer versiegen. Aber wenn auch neue Tränen fließen werden, hat sich doch bereits viel verändert. Wir können uns freuen mitten im Leid. Wir tragen Lasten der Vergangenheit leichter, weil wir uns verbunden wissen mit Gottes Kraft, die alles neu macht. Sogar im grausamen Tod begegnet uns seine Zukunft, die jeden Tod – auch unseren – besiegt. Mit dieser Gewissheit im Rücken lässt sich wohl der November überstehen, können wir auch in die Adventszeit gehen und darauf warten, dass seine Herrlichkeit uns erscheint.

In diesem Sinne eine gesegnete Zeit wünscht
Pastor Axel Stehen

Axel Stehen



Gemeindeseminar 20. - 22. Februar 2015

Wie in den vergangenen Jahren dürfen wir uns auch für das neue Jahr wieder auf ein Gemeinde-seminar freuen. Es soll wieder am letzten Wochenende im Februar, vom 20.-22.2.2015 stattfinden.

Inhaltlich wollen wir ein Buch aus dem Neuen Testament, den *1. Petrusbrief*, genauer kennenlernen.

Dieses Schreiben richtete sich im späten 1. Jahrhundert n.Chr. an christliche Gemeinden im Gebiet der heutigen Türkei. Ihre Situation war schwierig, denn sie lebten als sehr kleine Minderheit in einer heidnischen Umgebung. Sie waren vielen Anfeindungen ausgesetzt, die es ihnen schwer machten, ihr Christsein auszuleben. Der 1. Petrusbrief wollte sie trösten, sie ermutigen, ihren Glauben im Alltag zu bewähren, und dazu Hilfestellung geben. *Christsein in einer nichtchristlichen Gesellschaft* ist darum das Thema des ganzen Briefes. Die Fragen, was Christsein ausmacht und wie sich Christen zu den Ordnungen von Staat und Gesellschaft verhalten sollen, bilden dabei wichtige Schwerpunkte. Ferner zeigt der Brief Perspektiven auf, die helfen können, Schwierigkeiten anzunehmen; und immer wieder geht es um Wesen und Auftrag der Gemeinde. Ich denke, diese Stichworte lassen ahnen, dass eine genauere Beschäftigung mit dem 1. Petrusbrief auch für uns hilfreich sein kann.

Das Seminar wollen wir in bewährter Weise wieder gemeinsam mit der Gemeinde Hamburg-Hamm durchführen, und wie bisher sind auch Gäste aus anderen Gemeinden herzlich willkommen. Wir treffen uns im neuen Jahr in unserem Wandsbeker Gemeindezentrum. Das Wochenende beginnt mit dem Freitagabend (20.2.), es setzt sich fort am Samstagnachmittag und findet seinen Abschluss am Sonntag (22.2.2015) mit dem Gottesdienst und einem Predigtgespräch.

Als Referent steht wieder Joachim Molthagen zur Verfügung.

Nähere Hinweise gibt der nächste Gemeindebrief. Es wäre schön, wenn Sie sich den Termin schon einmal vormerken, das Wochenende frei halten und an dem Seminar teilnehmen könnten. Diese Vorankündigung lädt Sie herzlich dazu ein.

Joachim Molthagen





Baptisten
in Hamburg

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden
(Baptisten) und Einrichtungen
im Hamburger Verband. K.d.ö.R.

50 Jahre Hamburger Verband

Baptisten in Hamburg
- Erbe, Gestalt und Wirkung -

Donnerstag, 13. November 2014

Johann-Gerhard-Oncken-Kirche
Grindelallee 95-101
20146 Hamburg (Rotherbaum)

18.00 Uhr

Empfang

18.30 Uhr

liturgische Andacht

19.00 Uhr

Podiumsgespräch
mit Gästen die den Weg
des Verbands mitgeprägt haben

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden (Baptisten) und Einrichtungen
im Hamburger Verband K.d.ö.R.



Hugos Gartentipps (2)

Tipps für den Garten

„Sonne, Wolken, Schnee und Regen ziehen über uns dahin. Um uns blühet Gottes Segen und wir stehen mittendrin.“

Veredeln und Obstbaumschnitt

Junge Obstbäume und Kinder haben eines gemeinsam: sie sollten in der Jugend erzogen werden. Zum Veredeln Reiser um Neujahr schneiden, dann in feuchte Erde stecken. Veredeln erfolgt von Ende Februar bis April. Achtung: bei jeder Obstart sind eigene Eigenschaften zu beachten. Wer das Veredeln lernen will, sollte mit dem Pfropfen hinter der Rinde anfangen. Da ist für Anfänger mehr Garantie zum Wachsen. Obstbaumschnitt wird im Winter durchgeführt. Bei Sauerkirschen könnte es auch nach der Ernte sein. Zum Schneiden braucht man einen scharfen Fuchsschwanz für grünes Holz und eine scharfe Rosenschere. Etwas größere Wunden werden mit Lackbalsam verstrichen. Wer sich den Frühling schon nach Hause holen will, kann Forsythien nach dem Frost und nach Neujahr schneiden. Frühjahrsblüher sollte man beim Winterschnitt schonen, sonst bringen sie später wenig Blüten. Krüppelkiefern kann man über Jahre kürzer halten. Im Frühjahr, wenn neue Kerzen austreiben, bevor die Nadeln breit werden. Man sollte 1/4 bis 1/3 ausbrechen, an der Bruchstelle kommen neue Augen, man hat nur für ein Jahr neue Zapfen.



Hugo Meske, im Juni 2014

Gemeindeausflug Lübeck 30.8.2014

Unser Gemeindeausflug nach Lübeck

Der 30. August war ein schöner Tag. Um 9.00 Uhr trafen wir uns auf dem Königslande. Mit dabei waren 10 Geschwister aus der Gemeinde Norderstedt, so war der Bus bis auf 2 Plätze voll besetzt.

Die Fahrt nach Lübeck verging schnell, besonders weil uns die Norderstedter mit einem leckeren Frühstück verwöhnten.

In einer kurzen Andacht machte unser Pastor Axel Steen uns bewusst, dass jeder Tag ein geschenkter Tag ist, für den wir dankbar sein können.

Bald war Lübeck erreicht und wir konnten das Marzipan-Museum besichtigen. Eine junge Frau hat uns viel darüber erzählt und erklärt. Gern hätten wir noch etwas über die Herstellung gesehen, doch das ist ein Firmengeheimnis.

Zum Kauf aber wurde jede Menge Marzipan angeboten.

Im Restaurant des Museums waren Tische für uns reserviert und wir bekamen ein kleines Mittagessen mit einem leckeren Nachtisch.

Danach hatten wir ca. 2 Stunden Zeit um uns in Lübeck umzusehen. In kleinen Gruppen wurden Kirchen besichtigt,

Spaziergänge an der Trave gemacht oder Geschäfte zum Ein-

kaufen genutzt. Um 15.00 Uhr trafen alle wieder zusammen und unser Bus brachte uns zur Anlegestelle des Schiffes, auf dem wir die Fahrt auf der Wakenitz machen wollten. Jeder bekam einen guten Platz und wir konnten die unberührte

Natur rechts und links bewundern. Ruhig glitt das Schiff

dahin. Es war eine wunderschöne Fahrt, die viel zu schnell

verging. Zwischendurch wurden wir noch mit Kaffee und

Kuchen gestärkt. Aber alles hat seine Zeit und so wartete der Bus, um uns wieder nach Hamburg zu fahren.

Beim Abschied waren alle einig: das war ein wunderschöner Tag, für den wir Gott sehr dankbar sein können.

Elisabeth Kuczewski









Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern

November

16.11. Heidrun Kannegießer

17.11. Erika Zöllner

24.11. Brigitte Gerhold

24.11. Dörte Clas

26.11. Irmgard Ehlert

Dezember

09.12.. Regina Sarah Querfurt

11.12. Karin Schlitt

11.12. Wilfried Würscher

11.12. Frank Dieter

18.12. Herbert Klawonn

19.12. Berthold Hülsebus

und beten besonders für

Adolf Krüger

Edla-Maria Timmann

Erika Zöllner

Helmuth Klesz

Hugo Meske

Norbert Helig

Renate Löwenberg

Sabine Sung-Wang

Yu Wang



Termine



Bibelgesprächskreis am Dienstag (15.30 Uhr)

Thema: Wunder Jesu

04.11. Zur Kommunikation befreit-
Markus 7, 31-37

18.11. fällt aus (Kerzenziehen)

02.12. Zum Leben befreit
Lukas 7, 11-17

16.12. kein Bibelgespräch

Bibelstunde am Mittwoch (19.30 Uhr)

**Thema: ZuMUTungen. Texte aus
dem Buch des Propheten Jeremia**

05.11. Uns geht's doch gut
Jeremia 7, 1-7

19.11. Ich kann nicht mehr
Jeremia 15, 10-21

03.12. Du wirst schon sehen
Jeremia 28, 1-17

17.12. keine Bibelstunde

Notiert



Informationen vom Kassenverwalter

Die Abendmahlskollekte im September war für die Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden zur freien Verfügung bestimmt, wir haben 101,20 Euro zusammengelegt.

Im Oktober haben wir Erntedank gefeiert, es wurde die Summe 1765,72 Euro gespendet. Das Erntedankopfer ist zur Hälfte für die Belange der Gemeinde und zur Hälfte für ein Erntedankprojekt der Bundes bestimmt.

Im November ist die Abendmahlskollekte für die Aktion "Dienste in Israel bestimmt", im Dezember sammeln wir für die Evangelische Beratungstelle in der Grindelalle.

Zu Weihnachten wollen wir, wie in jedem Jahr, die Spendenaktion "Brot für die Welt" unterstützen.





Bibelgesprächskreis (Dienstags siehe Termine): Pastor Axel Steen

Bibelstunde (Mittwochs siehe Termine): Pastor Axel Steen

Konten:

Spar- und Kreditbank Bad Homburg:

IBAN Nummer: DE22500921000000167703

BIC Nummer: GENODE51BH2

Postbank:

IBAN Nummer: DE60200100200215560201

BIC Nummer: PBNKDEFF



KLAR Text - Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde
Hamburg-Wandsbek - KdöR
Auf dem Königslande 36 - 22041 Hamburg

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek KdöR, Auf dem Königslande 36, 22041 Hamburg,
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de


Redakteur

Frank Deter, Möllner Landstr. 235c, 22117 Hamburg, Tel. 53056835,
gemeindebrief@efg-hamburg-wandsbek.de

Druck: Druckservice Zühlke, Varreler Dorfstraße 2,
21770 Mittelstenahe

Versand: Elisabeth Mc Donnell, Tel. 655 56 11

Bilder: Seiten 1+5 © Frank Deter, Seite 2 © Gemeindebrief- Magazin für Öffentlichkeitsarbeit, Seite 4 © H. u. C. Andrianavalona

**06.12.2014**



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hamburg-Wandsbek K.d.ö.R.

www.efg-hamburg-wandsbek.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Gemeindeleiter:

Thomas Krannich, Tel. 673 31 72,
Liliencronstraße 85a, 22149 Hamburg
gemeindeleitung@efg-hamburg-wandsbek.de

Pastor:

Axel Steen, Tel. 53258616,
Uhlenbüttler Kamp 24, 22339 Hamburg
pastor@efg-hamburg-wandsbek.de

Diakone:

Frank Deter, Tel. 53056835
Berthold Hülsebus, Tel. 673 15 33
Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61

Kassierer:

Dr. Matthias Kasemann, Tel. 04101/ 35 341
kassierer@efg-hamburg-wandsbek.de

Kastellansehepaar:

Sarkut Gorgis und Layla Hindo, Tel. 692 782 87 oder 01626/ 044 233
hausmeister@efg-hamburg-wandsbek.de



Briefmarkenmissionssammlung:

Brigitte und Eike Gerhold,
Tel. 647 58 56

Büchertisch:

Sarah Querfurt, Tel. 641 75 61
sarah.querfurt@gmx.de

Medienservice:

Benjamin Krannich, Tel. 671 08 412





Veranstaltungen

November / Dezember

- | | |
|---------------------|---|
| 02. November | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Axel Steen |
| 09. November | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Dr. Joachim Mothagen |
| 16. November | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Edelgard Jenner |
| 23. November | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Axel Steen |
| 30. November | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Axel Steen |
-

- | | |
|---------------------|--|
| 07. Dezember | 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Predigt: Axel Steen |
| 14. Dezember | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Axel Steen |
| 21. Dezember | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Axel Steen |
| 24. Dezember | 16 Uhr Christvesper |
| 28. Dezember | 10 Uhr Gottesdienst
Predigt: Siegfried Kuczewski |
-

Kerzenziehen vom 17. bis 28.11.2014